



Sozialdemokratische Partei Deutschlands · Kreisstadtsfraktion Rhein-Sieg

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und  
Landwirtschaft  
Herrn Dr. Josef Griese  
Im Hause

**nachrichtlich**

Landrat, Fraktionen

28.03.2023

**Antrag: Anhörung zum Thema „Wassermanagement und Wasserversorgung im Rhein-Sieg-Kreis unter den Bedingungen des Klimawandels“**

Sehr geehrter Herr Dr. Griese,

die SPD-Kreisstadtsfraktion beantragt, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 11. Mai 2023 der Tagesordnungspunkt „Wassermanagement und Wasserversorgung im Rhein-Sieg-Kreis“ aufgenommen wird und bittet um folgende Beschlussfassung:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Herbst 2023 (Oktober/November) eine Experten-Anhörung zum Thema „Wassermanagement und Wasserversorgung im Rhein-Sieg-Kreis unter den Bedingungen des Klimawandels“ zu organisieren und durchzuführen.
2. Die Verwaltung lädt dazu Sachverständige ein, die von den Fraktionen vorgeschlagen werden. Die SPD-Kreisstadtsfraktion schlägt hierzu Sachverständige der folgenden Institutionen vor:
  - Die Geschäftsführerin des Wahnbachtalsperrenverbandes Ludgera Decking,
  - Eine Vertreterin oder ein Vertreter des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel,

- Eine Vertreterin oder ein Vertreter des Wasserversorgungsverbandes Euskirchen-Swisttal,
- Eine Vertreterin oder ein Vertreter des Wasserbeschaffungsverbandes Thomasberg,
- Eine Vertreterin oder ein Vertreter der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
- Eine Vertreterin oder ein Vertreter des Deutschen Wetterdienstes,
- Eine Vertreterin oder ein Vertreter des LANUV,
- Eine Vertreterin oder ein Vertreter des BUND (Kreisverband),
- Vertreterinnen / Vertreter der Wissenschaft (z.B. Hans-Jürgen Hahn, Univ. Koblenz-Landau)

Wichtig aus SPD-Sicht wäre, dass auch ein Vertreter des Deutschen Wetterdienstes, der inzwischen Unwetterwarnungen lokal vorhersagt, teilnimmt.

**Begründung:**

Der Klimawandel ist in vollem Gange und erfordert neben Maßnahmen zur Begrenzung auf global möglichst 1,5 Grad auch weitreichende Anpassungsmaßnahmen zur künftigen Wasserversorgung auch auf der lokalen Ebene.

Auch im Rhein-Sieg-Kreis sind in den letzten drei Jahren bereits massive Klimaveränderungen spürbar (u.a. Jahrhundertflut/Starkregen am 14./15. Juli 2021; Trockenheit im Sommer 2022), die sich unter anderem auch auf die Wasserversorgung der Industrie und Landwirtschaft sowie auf die Brauch- und Trinkwasserversorgung der Bevölkerung im Rhein-Sieg-Kreis auswirken dürfte.

In der Anhörung sollten die Sachverständigen zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation der Oberflächengewässer und des Grundwassers in den verschiedenen Teilen des Rhein-Sieg-Kreises?
- Ist die Studie, die der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) vor einigen Jahren in Auftrag gab, inzwischen wieder aufgefunden worden? Soll eine neue wissenschaftliche Studie für den Rhein-Sieg-Kreis zur Zukunft der Wasserversorgung in Auftrag gegeben werden?

- Wie wird sich das Füllvolumen der Wahnbachtalsperre mittel- und langfristig entwickeln? Gäbe es eine umwelt- und naturschutzrechtliche technische Möglichkeit, das Fassungsvermögen der Wahnbachtalsperre bei Starkregenfällen zu erhöhen, ohne dass der Staudamm bricht?
- Welche Veränderungen in der Situation erwarten Sie angesichts der prognostizierten Klimaveränderungen, insbesondere durch das veränderte Niederschlagsverhalten und der Zunahme von Dürre?
- Welche konkreten Maßnahmen empfehlen sie, um gute Erhaltungszustände der Oberflächengewässer und des Grundwasserkörpers allgemein und im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Besonderen zu gewährleisten?
- Die Untere Wasserbehörde des Rhein-Sieg-Kreises kann im Gesetzesvollzug zum Beispiel bei der Genehmigung von Wasserentnahmen aus Oberflächen- und Grundwasser sowie bei der Vorgabe von Einstau-Höhen in Vorfluter großen Einfluss nehmen. Welche Vorschläge und Erwartungen haben sie?
- Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden um, die Grundwasserneubildung generell im Kreis zu ertüchtigen?
- Wie hoch schätzen Sie die Zahl illegaler Wasserentnahmen ein? Wie vollständig ist das bei der Bezirksregierung Köln geführte Wasserbuch für den Bereich des Rhein-Sieg-Kreises?
- Gibt es zur Wassereinsparung eine vorsorglich erstellte Prioritätenliste, welchen Wirtschafts- bzw. Industrieunternehmen Priorität zur Wasserversorgung eingeräumt wird und welche Maßnahmen zur Wassereinsparung getroffen werden (Verbot, private Schwimmbäder zu betreiben, Verbot, Autos zu waschen)?
- Sind durch das Sinken der Grundwasserspiegel in den letzten Dürre Jahren besondere Maßnahmen notwendig gewesen, um sowohl die Entnahmemenge zu sichern als auch die hohe Wasserqualität zu halten?
- Müssen durch die Klimaänderungen neue Brunnen, Rückhaltebecken für Brauchwasser oder Talsperren für den Rhein-Sieg-Kreis erschlossen werden?

- Kann die Landwirtschaft in Zukunft Wasser zur Bewässerung aus Grundwasser / aus der Talsperre weiterhin auf Antrag nutzen oder müssen Landwirte Vorkehrungen auf eigene Kosten treffen (Bau von Rückhaltebecken; wassersparende Tröpfchenberegnung)?
- Sind die Grundwasserpegel sowie der Pegel der Talsperre online verfügbar? Falls nicht, ist das im Sinne einer Transparenzmaßnahme geplant?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Denis Waldästl, Katja Ruiters, Gisela Becker, Werner Albrecht (SKB), Ralf Jung (SkB) und Fraktion